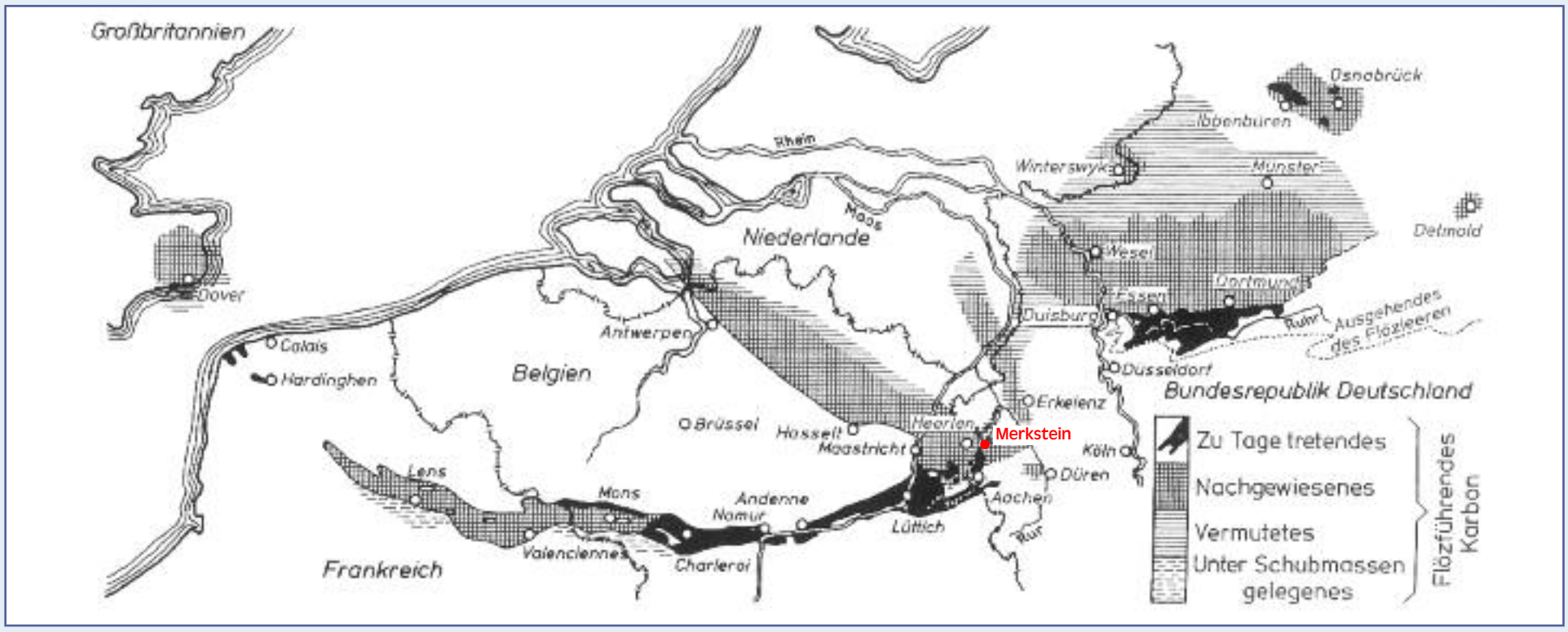
MER aktuell STEIN

Ausgabe Nr. 13 /Juni 2013

Euregionaler Knappentag in Merkstein



Der nordwesteuropäische Kohlengürtel

Seit dem Mittelalter wurde in unserer Region Steinkohle abgebaut. In den Klosterrather Annalen werden erstmalig 1113 die Kalkulen genannt, von denen viele Menschen glauben, dass damit Kohlengruben gemeint sind. Man darf annehmen, dass vor 900 Jahren im Land von Rode, heute Kerkrade und Herzogenrath, Bergleute über Schächte und Stollen oberflächennah diese brennbaren Steine gefördert haben.

Über viele Jahrhunderte haben freie Köhler mit dieser Arbeit ihre Familien ernährt. Die Kohlegidse aus dem Heydener Ländchen brachten die Kohle für den Hausbrand nach Aachen.

Später dann musste man die Kohle aus immer größeren Tiefen fördern. Man benötigte dafür viel Kapital, eine große Organisation und technische Neuerungen wie die Dampfmaschine, Grubenbahnen und stählerne Ausbauten im Untertage-Bereich. Die freien Köhler wurden zu Arbeitssklaven des industrialisierten Bergbaus. Über die Solidarisierung in den Arbeitervereinen, den Knappschaften, den Gewerkschaften und Parteien wurde diese schlimme Situation überwunden. An all diesen Entwicklungen hat das Aachener Revier seinen Anteil.

Der Bergbau hat die Landschaft und die Gesellschaft verändert. Der Zuzug vieler Menschen und deren Integration hat auf uns alle Einfluss genommen. Nach Ende des Bergbaus hat vieles eine Folgenutzung gefunden oder eine Weiterentwicklung auf dem erreichten Niveau. Aus dem Kasino Adolf an der Stelle des alten Abteihofes wurde ein Jugendtreff. Die Schule in Streiffeld, eine Schule für Bergarbeiter-Kinder, wurde zum Bürgerhaus. Größte Schule im Stadtteil Merkstein ist heute die Europaschule, eine Gesamtschule. Nahe bei dem Gelände der Grube Nordstern finden wir heute das Gewerbegebiet Nordstern-Park. Aus den Resten der Übertageanlagen der Grube Adolf wurde das Besucherzentrum im Grube-Adolf-Park. Die Lüfteranlagen und das Fördermaschinenhaus sind industriegeschichtlich wertvoll und Mittelpunkt eines Parks, der der Naherholung dient.

Wir vom Verein Bergbaudenkmal Adolf sind stolz auf diese Geschichte. Wir erinnern uns gerne daran. Deshalb organisieren wir am 6. Juli 2013 einen Knappentag. Mit einer Bergparade wollen wir uns der Öffentlichkeit zeigen. Wir demonstrieren die prägende Rolle des Bergbaus für die Entwicklung der Region. Mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Thekla-Kirche in Merkstein-Streiffeld zeigen wir unsere Verbundenheit mit den Kirchen und danken für diese Unterstützung.

Unser Knappentag soll ein Euregionaler Knappentag sein, denn das Aachener Revier ist der kleine, aber feine Teil des größeren belgisch-limburgischen Kohlegürtels. Erst in dieser Gesamtheit ergibt sich das wahre Bild; auch im Vergleich mit dem Ruhrrevier. Wir freuen uns auf Teilnehmer aus den Niederlanden und aus Belgien, sowohl aus Flandern, als auch aus der Wallonie und ebenso von den Mitgliedsvereinen des Landesverbandes der Berg- und Knappenvereine Nordrhein-Westfalens.

weiter auf Seite 3

Foto: M. Zempel

Vorwort

Auch wenn Sie es kaum glauben können; sie halten unsere SOMMERAUSGABE von „Merkstein-Aktuell“ in der Hand.

Nach einem ungewöhnlich langen und trüben Winter - mit den nachweislich geringsten Sonnenstunden - folgte ein Frühjahr, das uns auch nicht wettermäßig verwöhnen wollte und in vielen Gebieten unserer Republik sogar etliche „Land-Unter-Szenarien“ bescherte.

Somit soll mit dieser Sommerausgabe eine Zeit beginnen, die auch ihren Namen verdient und uns für das bisher Entgangene reichlich entschädigen wird.

Zwei Ereignisse werfen Anfang Juli ihre Schatten voraus:

Zum Einen ist es der „Euregionale Knappentag“, der uns an die prägende Merksteiner Vergangenheit des Steinkohlenbergbaus erinnern möchte.

Mit einem großen Festprogramm werden die 3 Jubiläen
100 Jahre Förderbeginn Grube Adolf
100 Jahre Dampffördermaschine
20 Jahre Bergbaudenkmal Adolf e. V.
gebührend mit der Merksteiner Bevölkerung gefeiert.

Desweiteren feiert die „Siedlung auf der Haag“ mit einigen Veranstaltungen für Groß und Klein ihren 60. Geburtstag.

Es ist eine Siedlung, die in den Jahren 1952 - 1953 erbaut wurde und seitdem, oberhalb des Ortsteiles Alt-Merkstein gelegen, nicht zu übersehen ist.

Auch hier befanden sich unter den ersten Siedlern viele Bergleute, die auf unserer Zeche Adolf ihr tägliches Brot verdienten.

Ich wünsche allen Veranstaltungen in Merkstein viel Erfolg, rege Beteiligung und natürlich den versprochenen Sonnenschein.

Wolfgang Erdtmann

Caribik Car Wash
Wellness für's Auto
Befreien Sie Ihr Auto von Salz- und Winterspuren!
Mit einer **Komfortwäsche** für **7,50 €** kommt es in den Genuss einer Vorwäsche, Felgenreinigung, Wachs und Turbotrocknen und das alles **absolut lackschonend**.
Am Boscheler Berg 8a | 52134 Herzogenrath-Merkstein
Montag-Freitag 8^{00}-18^{30} und Samstag von 8^{00}-18^{00} Uhr
SB-Plätze Montag-Samstag von 7^{00}-22^{00} Uhr

Impressum

Herausgeber:
IRIS Industrielle Systemtechnik GmbH

Verantwortlich für Inhalt & Bilder:
IRIS Industrielle Systemtechnik GmbH
Willibrordstr. 9
52134 Herzogenrath
Tel.: 0 24 06 / 30 30 60
Fax: 0 24 06 / 30 30 55
E-Mail: Service@IRIS-GmbH.de

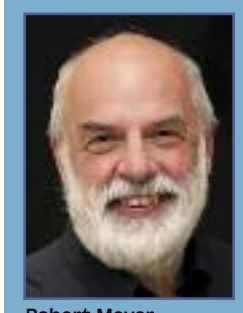
Amtsgericht Aachen, HRB 5562
USt-ID: DE811499649
Geschäftsführung: Robert Meyer

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.
Die Redaktion behält sich Kürzungen eingesandter Beiträge vor.

Satz & Druck:
druckerei erdtmann
Hauptstraße 107 b
Herzogenrath-Merkstein

Ausgabestellen der Zeitung:
Gaststätte Bürgerhof, Hauptstr. 85
Lotto Toto Schurse, August-Schmidt-Platz 17
IRIS GmbH, Willibrordstr. 9
Stadtverwaltung Herzogenrath
Kfz-Technik WeyWin GbR,
Kirchrather Str. 110/112

Redaktion



Robert Meyer
Tel. 0 24 06 / 30 30 60

Andreas Raffetseder
Tel. 0 24 06 / 6 16 53

Wolfgang Erdtmann
Tel. 0 24 06 / 80 99-0

Die nächste Ausgabe MERKSTEIN aktuell erscheint im September 2013!

Genau. Richtig.
Unsere Serviceleistungen – für Ihr Fahrzeug und Ihre Sicherheit.
Termin unter: **www.tuv.com/termin** oder **0800 8838 8838** (kostenlos)

Prüfstelle Herzogenrath-Merkstein, Am Wasserturm 36
52134 Herzogenrath-Merkstein, Tel. 02406 66880

Servicezeiten
Mo – Fr 8.00 – 17.30, 1. Samstag im Monat 9.00 - 12.00 Uhr

www.tuv.com

TÜVRheinland®
Genau. Richtig.

Auf dem Gelände des Grube-Adolf-Parks, rund um das Festzelt und das Bergbaudenkmal werden zum 6. und 7. Juli begleitend Ausstellungen (Karbonroute im Fördermaschinenhaus), Info- und Verkaufsstände aufgebaut. Unsere alte Dampffördermaschine feiert ihren 100. Geburtstag und wird zu verschiedenen Zeiten samstags und sonntags vorgeführt.
Die freiwillige Feuerwehr, Löschzug Merkstein, stellt zwei historische Feuerwehrfahrzeuge aus und unterstreicht mit ihrer Anwesenheit die alte Verbindung zur Grubenwehr.
Am Sonntagnachmittag finden Tanzdarbietungen des Deutsch-Türkischen Kulturvereins Merkstein und der DJO Merkstein im Festzelt statt.
Ein weiterer Höhepunkt in unserem Programm sind die Veranstaltungen im Festzelt: Freitag- und Samstagabend sowie am Sonntagmorgen.
Es singen und spielen die Bands PoweredBy und Friends Hits aus den letzten 4 Jahrzehnten. Die Boischer Brassband, Rudy Cash, der singende Bergmann aus Essen und de Sjtechneelsjer mit Kölschen Liedern in Kirchrather Mundart gestalten den Samstagabend, The Hookers mit Blues und Jazz den Sonntagmorgen.

Glückauf
Dr. Hans-Joachim Helbig

Bürgerhaus
ehemals Comeniusschule
Europaschule

Pfarrkirche und Kindergarten
St. Thekla
Moschee am Boscheler Berg
Evangelische Kirche mit
Dietrich-Bonhoeffer-Schule

Der Jugendtreff
Streiffelder Hof
ehemals Casino Adolf

Nordstern Park
Nivelsteiner Sandwerke
Gewerbegebiet
Boscheler Berg

Programm Euregionaler Knappentag

im Grube-Adolf-Park in Herzogenrath-Merkstein vom 5. bis 7. Juli 2013

100 Jahre **Förderbeginn Grube Adolf,**
100 Jahre **Dampffördermaschine und**
20 Jahre **Bergbaudenkmal Adolf e.V.**

Freitag, den 5. Juli

20.00 Uhr Hits aus den letzten 4 Jahrzehnten im Festzelt
„Bluesaders + Friends“, Eintritt 9 Euro, Vorverkauf 7 Euro

Samstag, den 6. Juli

12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen (Gulaschsuppe) 4 Euro inkl. Anstecker
13.00 Uhr Bergparade durch Merkstein
Marsch über Adolfstraße, Geilenkirchener Straße
zum August- Schmidt- Platz

13.50 Uhr Empfang auf dem August-Schmidt-Platz

14.15 Uhr Weitermarsch über Kirchratherstraße, Floeßerstraße, Humboldtstraße, Dechenstraße

15.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in St. Thekla

20.00 Uhr Unterhaltungsprogramm im Festzelt
Boischer Brass Band , Rudy Cash, de Sjtechneelsjer (Heftzwecken) aus Kerkrade
Eintritt 15 Euro, Vorverkauf 12 Euro

Sonntag, den 7. Juli

10.00 - 12.00 Uhr Jazzfrühschoppen im Festzelt
mit der Gruppe „Hookers“, Eintritt 5 Euro
10.00 – 18.00 Uhr Tag der offenen Tür im und ums Fördermaschinenhaus und Festzelt

Samstag und Sonntag

Kaffee und Kuchen im Festzelt , Ausstellung (Karbonroute Wurmrevier),Verkaufs- und Infostände, Dampfmaschinenvorführung, am Sonntag auch Kellerführung im und ums Fördermaschinenhaus

Kartenvorverkauf

Haarstudio Zweipfennig, Kirchrather Str. 144
Sparkasse Aachen, Zweigstelle Alt-Merkstein
Daniela Meyer, Tel. 0160 93578265
und Sonntags nachmittags im Fördermaschinenhaus

Förderbeginn der Grube Adolf

Geburtstag Dampffördermaschine

Vereinsarbeit

Termine – Veranstaltungen

Juli

05.07. Euregionaler Knappentag im Grube-Adolf-Park - Bergbaudenkmal Adolf e.V., Grube-Adolf-Park, 20.00 Uhr
Unterhaltungsprogramm im Festzelt

06.07. Euregionaler Knappentag im Grube-Adolf-Park - Bergbaudenkmal Adolf e.V., Parade durch Merkstein, Festzelt, ab 11.00 Uhr
Vorprogramm, Bergparade durch Merkstein und Programmabend

07.07. Euregionaler Knappentag im Grube-Adolf-Park - Bergbaudenkmal Adolf e.V.
Fördermaschinenhaus und Festzelt, ab 10.00 Uhr
Offener Sonntag im Fördermaschinenhaus und Programm im Festzelt

13.+14.07. Straßenfest - Siedlergemeinschaft Merkstein 1934 e.V.
Festwiese Brachthäuserstr. / Glückaufstr.

14.07. Kinder- und Familienfest - AWO-Ortsverein Merkstein
Wiese an der AWO-Begegnungsstätte, 11.00 Uhr

17.07. Erzählabend - Bergbaudenkmal Adolf e.V.
Fördermaschinenhaus, 19.00 Uhr

20.07. Schützenfest - St.Thekla-Schützenbruderschaft Merkstein 1951 e.V.
Schützenhalle an der Comeniusstr.

20.07. Sommerfest - DJO Förderkreis
Streiffelder Hof, 14.00 Uhr

21.07. Großer Festzug - St.Thekla-Schützenbruderschaft Merkstein 1951 e.V.
Streiffeld / Merkstein, 14.30 Uhr

August

04.08. Offener Sonntag mit Frühschoppen, Kaffeenachmittag und Fördermaschinenvorführung - Bergbaudenkmal Adolf e.V.
Fördermaschinenhaus, ab 10.00 Uhr

18.08. Tagesfahrt nach Bad Ems - AWO-Ortsverein Merkstein
Bad Ems

21.08. Erzählabend - Bergbaudenkmal Adolf e.V.
Fördermaschinenhaus, 19.00 Uhr

September

01.09. Offener Sonntag mit Frühschoppen, Kaffeenachmittag und Fördermaschinenvorführung - Bergbaudenkmal Adolf e.V.
Fördermaschinenhaus, ab 10.00 Uhr

08.09. Tag des offenen Denkmals - Bergbaudenkmal Adolf e.V.
Fördermaschinenhaus, 10.00-18.00 Uhr

14.09. Winzerfest - DJO Förderkreis
Streiffelder Hof, 16.00 Uhr

18.09. Erzählabend - Bergbaudenkmal Adolf e.V.
Fördermaschinenhaus, 19.00 Uhr

21.09. Herbstfest mit Jubilarehrung - SPD-Ortsverein Merkstein
Gaststätte Winkler, 19.30 Uhr

28.09. Majestätenball - St. Sebastianus Schützenbruderschaft Merkstein
Saal Bürgerhof, 20.00 Uhr

29.09 Oktoberfest - AWO-Ortsverein Merkstein
AWO-Begegnungsstätte Römerstr. 209, 11.00 Uhr

Oktober

03.10. Jahresfahrt nach Sachsen/Dresden/Leipzig u. Sächsische Schweiz - DJO Merkstein
Streiffelder Hof,
vom 03.10. bis 06.10.2013

06.10. Offener Sonntag mit Frühschoppen, Kaffeenachmittag und Fördermaschinenvorführung - Bergbaudenkmal Adolf e.V.
Fördermaschinenhaus, ab 10.00 Uhr

11.+12.10. Oktoberfest im Festzelt - St. Hubertus-Schützenbruderschaft Magerau
Schützenwiese Floeßer Straße,

16.10. Erzählabend - Bergbaudenkmal Adolf e.V.
Fördermaschinenhaus, 19.00 Uhr

23.-30.10. Berlin Reise - AWO-Ortsvereins Merkstein

Musik – Gemeinschaft – Spaß

Die Jugendgruppe des Instrumental-Vereins Herbach ist eine tolle Truppe!

Der Instrumental-Verein Herbach 1895 e.V. wurde, wie es der Vereinsname schon sagt, im Jahre 1895 gegründet. Doch ist er während dieser Zeit keineswegs alt geworden. Über 40 aktive Musiker jeder Altersstufe bilden den heutigen Kern des Vereins, der sich aus dem Orchester und der Jugendgruppe zusammensetzt. Gemeinsam mit den über 200 inaktiven Mitgliedern entsteht so die "große Familie des Instrumental-Vereins". Proben, Auftritte, Vereinsfahrten und gesellige Veranstaltungen wie Oktoberfeste und Weihnachtsfeiern fördern dieses "Familienleben."

Jugendarbeit steht bei uns an erster Stelle, was wären wir ohne Nachwuchs?

Zurzeit befinden sich über 24 Kinder und Jugendliche in der Ausbildung. Von Flöte und Klarinette über Trompete, Posaune, Horn, Tenorhorn und Tuba sind dabei alle Instrumentengruppen vertreten. Die Nachwuchsausbildung übernehmen aktive Vereinsmitglieder und professionelle Musiker. Selbstverständlich müssen die teilweise sehr teuren Instrumente nicht selbst angeschafft werden, sondern können gegen eine geringe Gebühr vom Verein geliehen werden. Die ersten gemeinsamen Schritte der jungen Musiker erfolgen im Jugendorchester. Mit einer Mischung aus modernen und traditionellen Stücken gelingt es dem Dirigenten Willi Beckers, den Spaß am gemeinsamen Musizieren zu wecken und zu fördern. Jeden Donnerstag von 18:00 bis 19:30 Uhr trifft sich das Jugendorchester im Vereinsheim des Instrumental-Vereins Herbach in der Comeniusstr. 8 im Bürgerhaus in Merkstein. Im Anschluss probt das große Orchester. Hier können die Jugendlichen, je nach Ausbildungsstand, auch gerne mitmachen. Von Märschen und Polkas über Musicals und Swing hin zu moderner Unterhaltungsmusik und Konzertstükken musizieren Jung und Alt gemeinsam. Besonders dieses generationsübergreifende Miteinander macht die "große Familie der Herbacher" aus.

Gemeinsame Aktivitäten fördern den Zusammenhalt!

Durch verschiedene außermusikalische Aktivitäten wird die Gemeinschaft gestärkt. Regelmäßig wird zu Grillfesten mit vielen Spielen und einer Nachtwanderung eingeladen. Beliebt sind bei den Jugendlichen auch immer wieder Aktivitäten wie z.B. Schlittschuhlaufen, Bowlen oder ein Besuch im Kölner Zoo. Beim Highlight, der Jugendfahrt, darf niemand fehlen, hier verbringen die Kinder und Jugendlichen ein gesamtes Wochenende gemeinsam in der Eifel. Das ganze Jahr über werden die Jugendlichen in verschiedene Aktivitäten des Vereins einbezogen. So ist es schon Tradition geworden, dass die Weihnachtsfeier und die Karnevalsfeier von der Vereinsjugend gerne mitgestaltet werden.

Hast auch du Spaß an Musik?

Dann bist du bei uns - der Jugendgruppe des Instrumental-Vereins Herbach - genau richtig. Komm doch einfach mit deinen Eltern bei einer Jugendprobe donnerstags ab 18:00 Uhr vorbei. Wir freuen uns auf dich.

Rodas Senioren-Union setzt auf Kontinuität: Herbert Meyer als Vorsitzender wiedergewählt

Die Senioren-Union des CDU-Stadtverbandes Herzogenrath hat Herbert Meyer als Vorsitzenden mit überwältigender Mehrheit für zwei weitere Jahre in seinem Amt bestätigt. Neben Meyer wurde auch der Stellvertreter Karl Heidlas wiedergewählt. Schatzmeisterin ist künftig Marlies Karla, Geschäftsführer bleibt Hans Grefen. Die Organisationsleitung wurde mit Catharina Meyer und Ursula Lambertz besetzt, als Beisitzerinnen und Beisitzer unterstützen Rosemarie Schölzel, Annemarie Krichel, Irene Heidlas, Klaus Konertz, Arnold Vankann, Jakob Engels, Josefine Schultheis, Herbert Aretz und Hubertine Crombach die Vorstandsarbeit.

Bundestagswahl: Senioren-Union will sich einmischen und Ältere für die CDU gewinnen

Neben dem geselligen Miteinander in Form von gemeinsamen kulturellen Veranstaltungen und Reisen hat der alte und neue Vorsitzende auch das aktive politische Engagement seiner Vereinigung fest im Blick: "Im Herbst steht die Bundestagswahl an. Wir werden die CDU und unseren Bundestagsabgeordneten Helmut Brandt tatkräftig unterstützen, unsere Einsatzfreude wieder unter Beweis stellen und dabei die Vorstellungen der älteren Generation deutlich machen." Die über-60-Jährigen seien nach wie vor die wichtigste Wählergruppe der CDU, die Senioren-Union könne und wolle hier als Sprachrohr der Älteren wertvolle Impulse setzen. Dies gelte auch für die Kommunalwahl im kommenden Jahr.

Seniorenpolitik als Querschnittsthema

Meyer wies darauf hin, dass Seniorenpolitik als Querschnittsthema verschiedene Bereiche betreffe. Im Mittelpunkt für die Herzogenrather Senioren-Union stünden die Förderung der Mobilität und der Erhalt der Selbständigkeit der älteren Generation, möglichst bis ins hohe Alter. Damit eng verbunden sei die Frage nach ausreichend altersgerechten Wohnformen: „Diese Entwicklung wollen wir als politische Senioren-Vereinigung aktiv begleiten und unsere Ideen einbringen. Für ältere Menschen ist das Wohnen in den eigenen vier Wänden von unschätzbarem Wert und für die Gesellschaft zudem insgesamt kostengünstiger." Die Zeiten der Stadtflucht seien vorbei, so Meyer, die Älteren kehrten zurück und bevorzugten das Zusammenleben in Form von Wohngemeinschaften. „Diesen Trend müssen wir aufgreifen und entsprechende altersgerechte Lösungen anbieten, die nachhaltig sind", so Meyer weiter. Er kündigte ferner an, dass sich die Senioren-Union in Herzogenrath für bezahlbaren Wohnraum für Ältere einsetzen und entsprechende Forderungen an die Kommunalpolitik vor Ort richten werde.

Inh. M. Krings
Zweirad King
02406/6908001
Kirchrather Straße 148
52134 H´rath-Merkstein
www.zweirad-king.de

Fürpeil GmbH
Die gesamte Haustechnik unter einem Dach!
Herzogenrath-Merkstein · Hauptstraße 80
Telefon: 02406/62680 · Fax: 02406/97112
www.fuerpeil-gmbh.de · email: info@fuerpeil-bmbh.de
Energien Elektro Sanitär Heizung

Physio für vier Pfoten
Tierphysiotherapie Dr. Mertens
Geilenkirchener Straße 77-79
52134 Herzogenrath
Tel. +49 (0)2406 923912

60 Jahre „Siedlung auf der Haag“

Am Fronleichnamstag des Jahres 1953 wurde die Siedlung „Auf der Haag“ feierlich eingeweiht.
In diesem Jahr 2013 können die Bewohner also auf 60 Jahre zurückblikken.

Aktuelles Foto „Auf der Haag“, gemischte Bebauung

Auf Kirchenland wurden in Erbbaupacht in zwei Bauabschnitten 1952-1953 12 Doppelhäuser und zwei alleinstehende Häuser gebaut.
In Zusammenarbeit der Aachener Gemeinnützigen Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH Köln und dem VKS - Katholische Familienheimbewegung eV Münster - Diözesanverband Aachen wurden die Häuser errichtet. Es war ebenfalls auch Eigeninitiative nötig: So wurden z.B. die Gräben für die Fundamente und die Kanalanschlüsse mit vereinten Kräften ausgehoben.
Die großen Grundstücke (800-900 qm) waren, bevor die Häuser standen, schon als Nutzgärten angelegt. Es wurden viele Obstbäume gepflanzt.
Am Eingang der Siedlung gibt es einen Platz, dort befindet sich das Mariendenkmal.
Es markiert die katholische Siedlung und ist ein Treffpunkt der Bewohner. Dort gibt es einen Sandkasten und Spielgeräte für die Kinder. Alle Feste wurden und werden dort gefeiert.
Familie Bender versieht den Altar regelmäßig mit Kerzen, früher wurde die dort befindliche Glocke regelmäßig geläutet. Horst Grimser hat schon mehrfach das Marienbild restauriert, es handelt sich um ein Scrafitto von Heribert Reul. Rosalinde Laumen sorgt für die Bepflanzung am Mariendenkmal. Außerdem besucht sie im Namen der Bewohner Jubilare und gratuliert zu höheren Geburtstagen.
Die Siedler waren hauptsächlich Bergleute und bei den Glaswerken beschäftigt.
Jeder war verpflichtet, in seinem Haus eine Wohnung an eine Bergmannsfamilie oder an Flüchtlinge zu vermieten. Das war für mindestens 10 Jahre verbindlich.
Die Nachbarschaft wurde gepflegt, man wuchs zusammen. Es wurden gemeinsam schon einige Jubiläen gefeiert: 25 Jahre, 30 Jahre, 40 Jahre, 50 Jahre und nun sind es schon 60 Jahre.
Anfangs hielten viele Familien auch Tiere. Paul Grimser züchtete Bienen, Franz Everhardt, Ludwig Kahlen und Karl Palmen hatten Brieftauben. Hermann-Josef Hübben züchtete Ziertauben, Enten und Hühner. August Fürpeil züchtete Schwarzloh-Kaninchen. Viele Familie hielten Kaninchen und Hühner zur Selbstversorgung.
Einige Familien hatten zeitweise einen Getränkeverkauf. Bei Familie Daumen gab es für die Kinder Eis zu kaufen. Die Zeiten haben sich geändert, heute hat jeder selbst Getränke aller Art und einen eigenen Kühlschrank.
1975 bot die Pfarrgemeinde St. Willibrord den Bewohnern an, die Grundstücke zu erwerben. Zu günstigen Konditionen erstanden alle Hausbesitzer das Land.
Seit den Anfangsjahren hat sich vieles geändert. Die Siedlung „Auf der Haag“ wurde zu einem Schmuckstück. Es ist eine grüne Oase, am Ortsrand von Alt-Merkstein.
Bis heute sind 11 neue Häuser dazu gekommen. Sie wurden auf den großen Grundstücken zwischen die ursprünglichen Doppelhäuser gebaut.
Heute leben „Auf der Haag“ 113 Personen. Durch die Neubauten sind junge Familien hierher gezogen, es gibt Kinder jeden Alters.

Mariendenkmal auf der Haag

Leider lebt niemand der ursprünglichen Bauherren mehr. Im Jahr 2012 verstarb Käthe Fürpeil im Alter von 91 Jahren, sie war die Letzte der ersten Generation. Heute bewohnen Kinder oder Enkel der Erbauer die Häuser. Einige Häuser haben auch ganz neue Besitzer bekommen.

Luftaufnahme aus dem Jahr 1978

Es gibt keine großen Nutzgärten mehr, dafür schön angelegte Ziergärten.
Die Häuser werden meist von einer Familie bewohnt. Aus kleinen Zimmern wurden größere Räume gemacht, Badezimmer eingebaut, Fenster, Dächer, Türen erneuert, Dachböden ausgebaut, Wärmedämmung. Es wurden Garagen und Stellplätze gebaut.
Der Siedlungscharakter ist längst verloren, es gibt gemischte Bebauung.
Die Bewohner der Alt-Merksteiner-Siedlung „Auf der Haag“ haben ein Häuschen im Grünen, abseits von Verkehr, Lärm und Hektik.

60 Jahre – ein Grund zu Feiern

Am Samstag, dem 6. Juli 2013, 15.30 Uhr gibt es auf dem zentralen Platz am Mariendenkmal eine Cafeteria.
Für die Kinder ist Spiel und Spaß angesagt. Wie beim 50 jährigen Jubiläum, gibt es Fotos zu sehen „Gestern und Heute“.
Abends ist mit Getränken und Gutem vom Grill bestens für das leibliche Wohl gesorgt.
Sonntag , 7. Juli 2013, findet um 10.30 Uhr ein Wortgottesdienst statt. Die Harmonie Cäcilia Herzogenrath sorgt für die Begleitung der Lieder.
Anschließend werden einige Bewohner geehrt und die Harmonie spielt zum Frühschoppen auf.
Wie zu allen Festen „Auf der Haag“ sind Freunde und ehemalige Bewohner herzlich willkommen.

Festmesse anlässlich des 25 jährigen Bestehens mit Pastor Dieter Plewnia

„Wer will fleißige Handwerker sehen?“ Gemeinsames Ausheben der Fundamente und Kanalanschlüsse

Die Fronleichnamsprozession zieht um die Haag, angeführt von „Finken's Johann“

Merksteiner lernten die Gemeinde Roetgen besser kennen

Einen geselligen und informativen Wandertag führte die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Merkstein in Roetgen mit 23 Teilnehmern durch. Mit Bahn und Bus war das „Tor zur Eifel" in nur einer Stunde erreicht. „Da kann das Auto getrost zu Hause bleiben", war die einhellige Meinung.

Trinkwasserversorgung

Von der Wanderstation, dem ehemaligen Vennbahnhof Roetgen, führte der Weg durch eine abwechslungsreiche Landschaft zur Dreilägerbachtalsperre. Hier erläuterte Wanderführerin Maria Dünwald das Verbundsystem der Eifeler Talsperren, welche die Trinkwasserversorgung für die Aachener Region sicherstellen. „Die hervorragende Wasserqualität, um die wir in anderen Gegenden Deutschlands beneidet werden, hat ihren Preis." Noch vor einigen Jahren flossen erhebliche Investitionen in die hochmoderne Filtrationsanlage. Zurück ging der Weg durch den schmucken, weitläufigen Ort, vorbei an der Marienkapelle, ein Überbleibsel der ersten Roetgener Kirche aus dem frühen 18. Jahrhundert.

Gemütlich und gut

Nach einer gemütlichen Einkehr im historischen Gasthof „Zum Hövel" wurde die AWO-Gruppe im Rathaus empfangen. Horst Herberg erinnerte da-

ran, dass Bürgermeister Manfred Eis, der terminlich gehindert war, die Gäste persönlich zu begrüßen, lange Jahre Kämmereileiter der Stadt Herzogenrath war. „Er gilt als ausgewiesener Finanzfachmann. Insider scherzen, er habe in Herzogenrath rechnen gelernt."

Rathausbesuch

Herberg begrüßte den ehrenamtlichen stellvertretenden Bürgermeister Helmut Mulorz , ihm zur Seite den Vorsitzenden der AWO in Roetgen, Helmut Schönberger, und seinen Stellvertreter Franz-Josef Zwingmann. Aus der Historie der mit 8000 Einwohnen kleinsten Kommune der Städte-Region Aachen berichtete Helmut Mulorz. Ein Kuriosum: Roetgen ist immer noch die größte Flächengemeinde in Nordrhein-Westfalen.

Armes Weberdorf

Im Jahr 1475 zum ersten Mal erwähnt, seien die Menschen früher sehr arm gewesen. Karge Böden und rauhes Klima hätten kaum Landwirtschaft ermöglicht. So wurde Roetgen zum Weberdorf, Heimarbeiter der Tuchindustrie in Aachen und Monschau. Viele Männer hätten oft die Woche über in Aachen gearbeitet. Neue Arbeit gab es mit dem Bau der Talsperre 1908. Auch die Vennbahn sei ein Wirtschaftsfaktor gewesen.

Beliebter Wohnort

Heute sei die Gemeinde Roetgen ein attraktiver Wohnort, der Tourismus ein wichtiger Standortfaktor. Mulorz nannte den Vennbadradweg, der immer mehr Radwanderer anzieht, weil die gesamte Strecke höchstens drei Prozent Steigung aufweise, den Eifelsteig und schließlich das Saunadorf, die Roetgen-Therme, „die von weither besucht wird."

Einblicke

Interessanter Einblick in die Kommunalpolitik: „Es gibt keine feste Koalition. Vor jeder wichtigen Entscheidung müssen Mehrheiten gesucht und gefunden werden." Schließlich berichtete AWO-Vorsitzender Helmut Schönberger aus dem Ortsverein Roetgen. Horst Herberg dankte den Gastgebern für die Merksteiner Besucher, die so freundlich empfangen und informiert wurden. „Wir haben die Gemeinde von einer anderen Seite kennengelernt." Die Gruppe marschierte zufrieden zur Bushaltestelle und trat die Heimfahrt an. Alle Teilnehmer waren sich einig: nicht nur dank des idealen Wetters war dies ein schöner Tag.

djo Pressemitteilung

Merkstein- Zum Themenzeltlager lädt die djo Deutsche Jugend In Europa vom 28.-30. Juni 2013 Kinder ab dem 6. Lebensjahr und Eltern in den Naturpark nach Worm-Wildnis ein. Unter dem Motto „Götter des Olymp" geht es zu den Menschen im alten Griechenland. Ein ganzes Wochenende lang erleben die Teilnehmer in der herrlichen Umgebung des Naturzeltplatzes das Leben der alten Griechen. Anmeldungen und Ausschreibungen sind während der djo Gruppenstunden im Streiffelder Hof in Merkstein jeweils montags von 16.30 bis 20.00 Uhr und mittwochs ab 19.30 Uhr erhältlich oder auch telefonisch bei Eva Hädermann unter 02406/61495. Weitere Informationen auch im Internet unter www.djo-merkstein.de.

WALTER DICKERT

Reifen- und Autoservice

Nordstern Park 13
52134 Herzogenrath-Merkstein
Telefon: 02406/6033
Telefax: 02406/64590
E-Mail: reifen.dickert@gmx.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-12.00 Uhr

Haupt- und Abgas-Untersuchung
gem. § 29 StVZO:
Montag 8.00 Uhr
Dienstag 8.00 Uhr
Mittwoch 8.00 Uhr
Donnerst. 16.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr

WeyWin GbR KFZ-TECHNIK
Alles aus einer Hand

KFZ-Meisterbetrieb
Inh. N. B. Weyer
N. Winter

Reparaturen • Inspektionen • Tüv • Au
Tuning • Styling • TüV - Eintragungen
Kommunikation • Navigation • Car-Hifi
Karosseriebau • Lackierungen
Klima. & Reifenservice
Abschleppdienst • Glasschadenreparatur
Unfall. - Wertgutachten

Urlaubs-Check

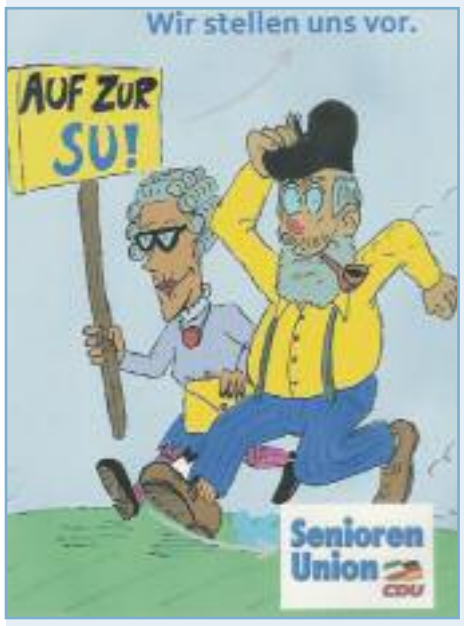
Nur gegen Vorlage dieses Coupon!!!

~~Statt € 15,50~~ zzgl. Material

Nur € 9,90 zzgl. Materia

Kirchrather Straße 110-112
52134 H´rath - Merkstein
Tel.:0 24 06 / 92 36 78
Internet: www.WeyWin.de • Mail: info@WeyWin.de

Stadtverband Herzogenrath



Im Jahr finden bis zu 7 Veranstaltungen zum geselligen Beisammensein statt, jeweils am 2. Mittwoch eines jeden Monats.

Begonnen wird mit unserer Karnevalsfeier, einem Frühlings - und Sommerfest sowie dem Erntedankfest, einem Bingo-Nachmittag und zum Jahresabschluss unsere schön gestaltete Ad-ventsfeier.
Eingebunden sind seniorengerechte Themen / Vorträge.
Außerdem haben wir jährlich zwei Tagesausflüge sowie
eine 9 bis 10-tägige Urlaubsreise in un-serem Programm.

Es gibt viel zu tun, packen wir es an!

Kommen Sie zu uns, wir brauchen Sie!

Vorsitzender: Herbert Meyer
Telefon 02406-61146
eMail: herbertmeyer@online.de
Geschäftsführer: Hans Grefen
Telefon 02406-929175
eMail: hans-grefen@t-online.de

Merkstein aktuell auch im Internet

Haben Sie uns schon im Internet besucht?
Dann wird's aber Zeit!

Hier finden Sie neben der aktuellen Ausgabe alle alten Ausgaben sowie Weiteres und Interessantes zu
unserem Merkstein.

www.Merkstein-aktuell.de

Wir suchen für Merkstein aktuell
einen zuverlässigen

Austräger.

Bei Interesse rufen Sie bitte an
unter Telefon 02406-303060.

BESTATTUNGEN DEUSSEN

Bestattungen Deussen

• fair · individuell · würdevoll •

Geilenkirchener Straße 438 · Tel 60 71
www.bestattungen-deussen.de

Metallbau Hensgens
Schlosserei-Meisterbetrieb

Wir fertigen für Sie:

aus Metall und Edelstahl:
• TREPPEN • GITTER
• GELÄNDER • TORE + ZÄUNE
• VORDÄCHER

Telefon 0 24 06/6 13 06
Am Wasserturm 28
52134 Herzogenrath
www.metallbau-hensgens.de